

Fachkräftereport März 2022 – Offene Stellen und Fachkräftelücke auf Rekordniveau

Helen Hickmann / Lydia Malin

Der vorliegende KOFA Kompakt untersucht zum einen die langfristige Entwicklung von offenen Stellen und Arbeitslosen im Vergleich zu den Vorjahren. Zum anderen wird die aktuelle Entwicklung im ersten Quartal 2022, also von Januar bis März, analysiert.

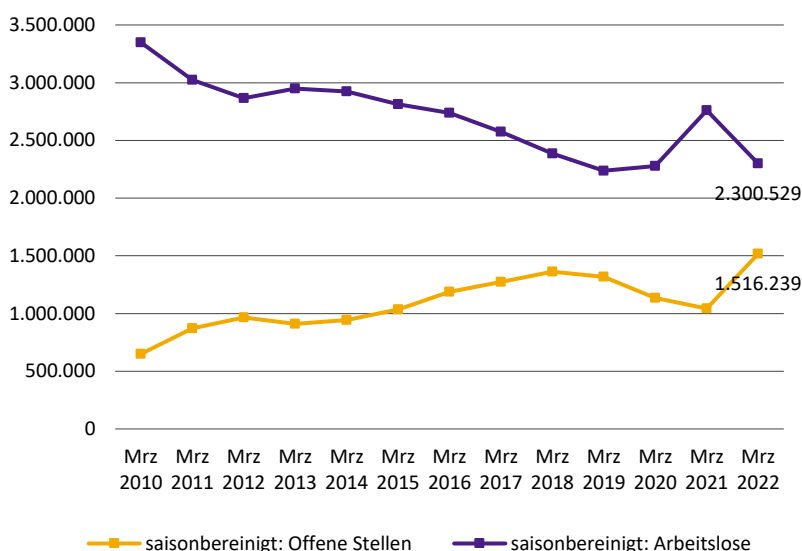
Zahl offener Stellen auf Höchstwert

Im März 2022 erreichte die Zahl der offenen Stellen mit über 1,5 Millionen einen neuen Rekordwert. Im Vergleich zum Vorjahresmonat März 2021 stieg sie um knapp 473.000 (45,3 Prozent). Erstmalig lag die Zahl der offenen Stellen im November 2021 über dem bis dahin gültigen saisonbereinigten Höchstwert.

Im ersten Quartal 2022 nahm die Zahl der offenen Stellen über alle Anforderungsniveaus hinweg um 5,3 Prozent zu. Die offenen Stellen für akademisch qualifizierte Expert:innen stiegen mit 9,2 Prozent am stärksten, gefolgt von Spezialist:innen mit Fortbildungs- oder Bachelorabschluss (plus 8,0 Prozent). Die Zahl offener Stellen für Fachkräfte mit Berufsausbildung nahm um 5,7 Prozent zu, jene für Helfer:innen ohne formale Qualifikation um 2,8 Prozent.

Abbildung 1: Offene Stellen und Arbeitslose

Jeweils im Monat März (saisonbereinigt), absolut



Hinweis: Für die Saisonbereinigung der Monatsdaten wurden fehlende Werte von 1 oder 2 mit 1,5 imputiert. Die Saisonbereinigung erfolgte nach der Methode TRAMO SEATS mit JDemetra+. Quelle: KOFA-Berechnungen auf Basis von Sonderauswertungen der BA und des IAB, 2022

Die Zahl der Arbeitslosen sank im Vergleich zum Vorjahreswert im März 2021 saisonbereinigt um etwa 461.000 (minus 16,7 Prozent) auf nun nur noch 2,3 Millionen. Damit lag sie nur noch marginal über dem Wert zu Beginn der Corona-Krise im März 2020. Im Verlauf des ersten Quartals 2022 sank die Zahl der Arbeitslosen um 4,7 Prozent (etwa minus 113.000). Somit dürfte die Fachkräftesituation für Unternehmen angespannter sein denn je, denn dem Maximum an offenen Stellen steht eine deutlich schrumpfende Zahl an Arbeitslosen gegenüber.

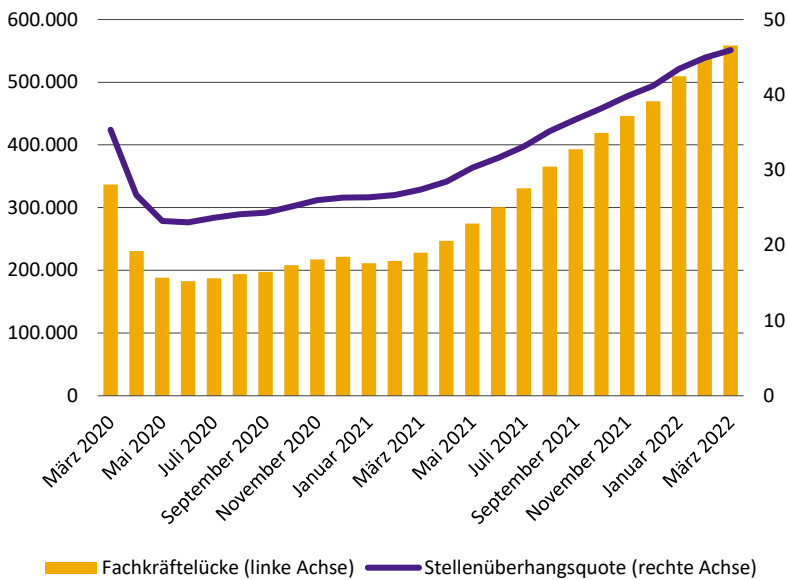
Bezogen auf formal Qualifizierte (ohne Helfer:innen) übersteigt die Zahl der offenen Stellen sogar jene der Arbeitslosen um etwa 283.000. Der Fachkräftemangel ist damit deutlich sichtbar.

Fachkräftelücke auf Rekordniveau

Nachdem die Zahl offener Stellen durch die Auswirkungen der Corona Pandemie im Jahr 2020 und auch zu Beginn 2021 deutlich zurückgegangen war, ist in den letzten Monaten wieder ein deutlicher Stellenzuwachs zu verzeichnen, durch den auch Fachkräfteengpässe wieder stark zunehmen. Die Fachkräftelücke steigt bereits seit Beginn des Jahres 2021 saisonbereinigt kontinuierlich an und erreicht im März 2022 einen neuen Höchstwert. So fehlten im März 2022 saisonbereinigt gut 558.000 Fachkräfte. Damit stieg die Fachkräftelücke im ersten Quartal nochmal um gut 88.000 offene Stellen, für die es bundesweit keine passend qualifizierten Arbeitslosen gab.

Abbildung 2: Die Entwicklung der Fachkräfteengpässe seit März 2020

Fachkräftelücke (linke Achse, absolut) und Stellenüberhangsquote (rechte Achse, in Prozent), jeweils saisonbereinigt



Hinweis: ohne Helfer:innen; Für die Saisonbereinigung wurden fehlende Werte von 1 oder 2 mit 1,5 imputiert. Die Saisonbereinigung erfolgte nach der Methode TRAMO SEATS mit JDemetra+.
Quelle: KOFA-Berechnungen auf Basis von Sonderauswertungen der BA und des IAB, 2022

Die Stellenüberhangsquote beschreibt den Anteil offener Stellen, die nicht mit passend qualifizierten Arbeitslosen besetzt werden können, an allen offenen Stellen. Sie ist ein guter Indikator für die Intensität des Fachkräftemangels. Im März 2022 lag sie bei 45,9 Prozent. Das bedeutet, es konnte knapp die Hälfte aller offenen Stellen rechnerisch nicht besetzt werden. Der Fachkräftemangel hat dabei auf allen Qualifikationsniveaus zugenommen. Dies zeigen sowohl die Fachkräftelücke als auch die Stellenüberhangsquote. In absoluten Zahlen fehlten im März 2022 insbesondere Fachkräfte mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung (saisonbereinigt 345.865 Personen). Je höher das Qualifikationsniveau, desto ungünstiger ist die Stellenüberhangsquote. Daher sind Expert:innen besonders schwer zu finden: Im März 2022 lag die Stellenüberhangsquote bei 58,7 Prozent, es gab also für fast sechs von zehn offenen Stellen keine passend qualifizierten Arbeitslosen (Fachkräftelücke: 136.692). Bei Spezialist:innen waren es 46,9 Prozent (Fachkräftelücke: 75.706), bei Fachkräften 42,1 Prozent.

Methodik in aller Kürze

Die KOFA-Analysen zur Fachkräftesituation beruhen auf Daten zu gemeldeten Stellen und Arbeitslosen der Bundesagentur für Arbeit (BA). Zur Berechnung der offenen Stellen werden die gemeldeten Stellen anhand von Meldequoten aus der IAB-Stellenerhebung hochgerechnet. Die Meldequoten für Fachkräfte und Spezialist:innen schwanken zwischen 40 und 60 Prozent, die für Expert:innen um etwa 30 Prozent. Zeitarbeitsstellen werden gesondert behandelt. Im Ergebnis entsprechen die berechneten offenen Zeitarbeitsstellen in Summe grob den gemeldeten Zeitarbeitsstellen, mit Unterschieden je nach Anforderungsniveau und Jahr.

Die **Fachkräftelücke (FKL)** ist die Anzahl der offenen Stellen, für die es in einer Region keine passend qualifizierten Arbeitslosen gibt. Die **Stellenüberhangsquote (SUQ)** beschreibt den Anteil an offenen Stellen, für die es keine passend qualifizierten Arbeitslosen gibt, an allen offenen Stellen.

Die **Engpassrelation (EPR)** gibt die Zahl der passend qualifizierten Arbeitslosen je 100 offener Stellen wieder. Liegt die EPR unter 100, ist der Beruf ein Engpassberuf.

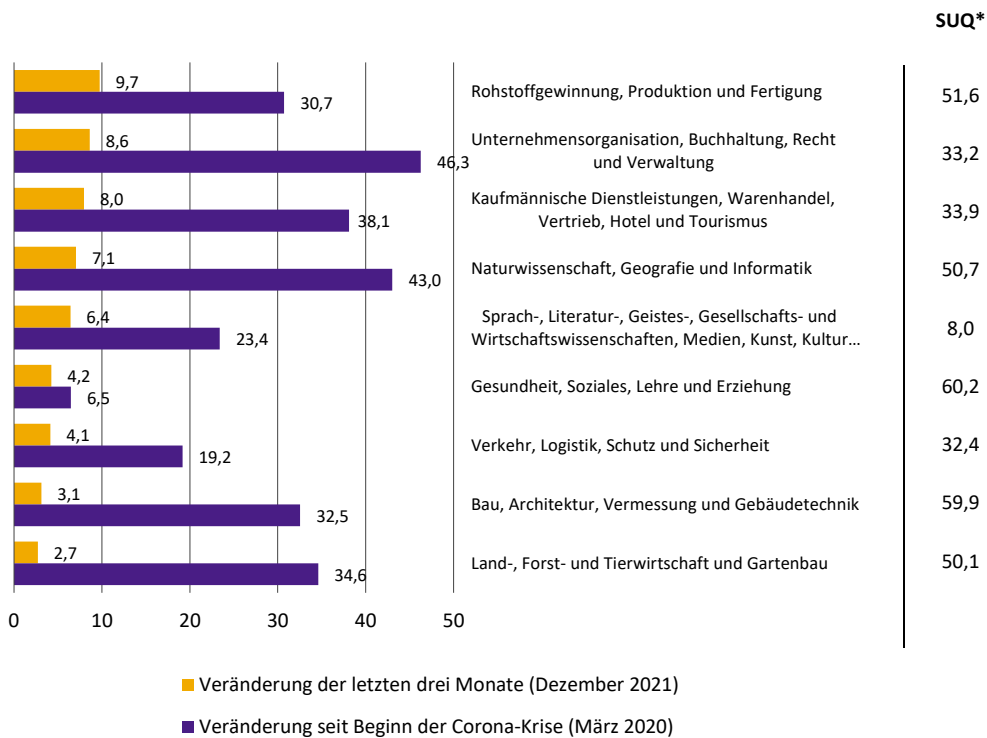
Ausführliche Methodik: [Burstedde et al., 2020](#)

Erneuter Stellenzuwachs in allen Berufsbereichen

Im ersten Quartal 2022 stieg die Zahl der offenen Stellen in allen Berufsbereichen. Am stärksten stieg sie im Bereich „Rohstoffgewinnung, Produktion und Fertigung“ mit 9,7 Prozent. Es folgt der Bereich „Unternehmensorganisation, Buchhaltung, Recht und Verwaltung“ mit 8,6 Prozent, in dem die offenen Stellen im Vergleich zum Beginn der Corona-Pandemie im März 2020 am stärksten gestiegen sind (46,3 Prozent).

Die höchste Stellenüberhangsquote findet sich im Bereich „Gesundheit, Soziales, Lehre und Erziehung“. Hier konnten im März 2022 gut sechs von zehn Stellen nicht mit passend qualifizierten Arbeitslosen besetzt werden. Gegenüber dem Vorkrisenniveau im März 2020 stieg die Zahl der offenen Stellen hier zwar weniger deutlich als in anderen Berufsbereichen (6,4 Prozent), allerdings ausgehend von einem seit längerem hohen Ausgangsniveau.

Abbildung 3: Veränderung der Anzahl offener Stellen und Stellenüberhangsquote
Nach Berufsbereichen (saisonbereinigt), in Prozent, März 2022



Hinweis: ohne Helfer:innen; *Die Stellenüberhangsquote (SUQ) beschreibt den Anteil an offenen Stellen, für den es keine passend qualifizierten Arbeitslosen gibt, an allen offenen Stellen. Für die Saisonbereinigung wurden fehlende Werte von 1 oder 2 mit 1,5 imputiert. Die Saisonbereinigung erfolgte nach der Methode TRAMO SEATS mit JDemetra+.
Quelle: KOFA-Berechnungen auf Basis von Sonderauswertungen der BA und des IAB, 2022

Große Stellenzuwächse in Berufen des Luftverkehrs und der Energietechnik

Werden die Veränderungen in der Zahl der offenen Stellen auf Ebene einzelner Berufsgattungen (im Folgenden Berufe genannt) betrachtet, zeigt sich, dass es im ersten Quartal des Jahres große Stellenzuwächse im Bereich des Luftverkehrs gab. Darunter finden sich Luftverkehrskaufleute (749,3 Prozent) Fachkräfte des technischen Luftverkehrsbetriebs (169,5 Prozent) sowie Servicefachkräfte im Luftverkehr (148,5 Prozent).

Tabelle 1: Top-5-Berufe nach Anforderungsniveau mit dem größten Stellenzuwachs in den letzten drei Monaten

	Berufsgattung	Saisonbereinigte offene Stellen			Engpassrelation März 2022
		Veränderung zum Dezember 2021, in Prozent	Veränderung zum Krisenbeginn im März 2020, in Prozent	Bestand im März 2022	
Fachkräfte	Regenerative Energietechnik	878,2	829,7	102	71
	Luftverkehrskaufleute	749,3	2629,9	305	23
	Elektrische Betriebstechnik	262,3	12,3	12.777	19
	Techn. Luftverkehrsbetrieb	169,5	128,1	983	40
	Servicefachkräfte im Luftverkehr	148,5	72,7	765	57
Spezialist:innen	IT-Organisation	77,0	122,6	264	163
	Gesundheitsaufsicht und Hygieneüberwachung	68,4	440,7	136	41
	Kunststoff- und Kautschukherstellung	68,1	94,7	131	54
	Aufsicht - Hauswirtschaft und Verbraucherberatung	61,4	39,9	238	71
	Sozialarbeit und Sozialpädagogik	58,2	-10,1	111	327
Expert:innen	Archivwesen	177,8	121,4	228	53
	Tourismuskauflleute	85,2	48,7	155	168
	Unternehmensorganisation und -strategie (sonstige Spezialisierung)	57,2	282,9	437	82
	Regenerative Energietechnik	53,8	727,9	234	78
	Anlageberater:innen und sonstige Finanzdienstleistungsberufe	53,6	132,1	499	109

Hinweis: Die Engpassrelation gibt die Zahl der passend qualifizierten Arbeitslosen je 100 offener Stellen wieder. Ein Beruf gilt als **Engpassberuf**, wenn weniger als 100 Arbeitslose auf 100 offene Stellen kommen. Es werden nur Berufe berichtet, die das Relevanzkriterium von mindestens 100 offenen Stellen im Jahresdurchschnitt erfüllen. Für die Saisonbereinigung der Monatsdaten wurden fehlende Werte von 1 oder 2 mit 1,5 imputiert. Die Saisonbereinigung erfolgte nach der Methode TRAMO SEATS mit JDemetra+.

Quelle: KOFA-Berechnungen auf Basis von Sonderauswertungen der BA und des IAB, 2022

Der Blick auf die Top-5-Berufe nach Anforderungsniveau zeigt außerdem, dass die Fachkraft für regenerative Energietechnik im ersten Quartal 2022 die größten Stellenzuwächse hatte. Mit einem Zuwachs von 878,2 Prozent ist sie Spitzenreiter. Diese extrem hohe Steigerung lässt sich dadurch erklären, dass es sich um einen quantitativ sehr kleinen Beruf handelt, der im Dezember 2021 bundesweit lediglich zehn offene Stellen und nun 102 verzeichnete. Auch die Expert:innen für regenerative Energietechnik finden sich in den Top-5-Berufen mit dem größten Stellenzuwachs in den letzten drei Monaten. Hier stieg die Zahl der offenen Stellen um 53,8 Prozent.

Die mit Abstand meisten Stellen und Beschäftigte der regenerativen Energietechnik gibt es jedoch bei Spezialist:innen mit Bachelor- oder Fortbildungsabschluss (hier nicht zu sehen). Dies ist noch ein recht junges Berufsfeld, das nicht zwingend eine Ausbildung als Fachkraft in der regenerativen Energietechnik voraussetzt, sondern beispielsweise auch über eine Berufsausbildung im Metall- oder Elektrobereich mit anschließender Spezialisierung erreicht werden kann. Inzwischen gibt es bundesweit 42 Studienangebote für ein grundständiges Bachelor-Studium in diesem Bereich an Universitäten und Fachhochschulen.

Stellenrückgänge vergleichsweise gering

Trotz des deutlich positiven Trends bei den offenen Stellen gibt es auch Berufsgattungen, in denen ein Rückgang zu verzeichnen war. Den größten prozentualen Stellenrückgang im ersten Quartal verzeichneten Spezialist:innen der Programmierung mit 61,3 Prozent.

Einige der Berufsgattungen mit weniger offenen Stellen im Vergleich zu Dezember 2021 können dem Bereich Handel und Verkauf zugeordnet werden, beispielsweise der oben bereits genannte Verkauf von Lebensmitteln (sonstige Spezialisierung) (minus 31,6 Prozent), Verkauf (ohne Produktspezialisierung) (minus 26,4 Prozent), Kaufleute im Handel (minus 16,1 Prozent) oder IT-Vertrieb (minus 13,6 Prozent).

Tabelle 2: Top-5-Berufe nach Anforderungsniveau mit dem größten Stellenrückgang in den letzten drei Monaten

	Berufsgattung	Saisonbereinigte offene Stellen			Engpassrelation März 2022
		Veränderung zum Dezember 2021, in Prozent	Veränderung zum Krisenbeginn im März 2020, in Prozent	Bestand im März 2022	
Fachkräfte	Verkauf von Lebensmitteln (sonstige Spezialisierung)	-31,6	-71,3	130	185
	Kartografie	-18,2	3,9	141	51
	Medizinische Fachangestellte (sonstige Spezialisierung)	-16,5	302,3	1.289	67
	Werkstofftechnik	-12,0	20,9	350	124
	Rettungsdienst	-11,9	-4,0	1.560	68
Spezialist:innen	Programmierung	-61,3	-62,4	314	131
	Verkauf (ohne Produktspezialisierung)	-26,4	11,1	136	98
	Kaufleute im Handel	-16,1	58,1	234	154
	IT-Vertrieb	-13,6	-54,0	562	44
	Vermessungstechnik	-11,5	85,8	116	27
Expert:innen	Luftverkehrs-, Schiffs- und Fahrzeugelektronik	-27,1	5,5	135	43
	Biologie (sonstige Spezialisierung)	-16,5	40,8	172	395
	Landwirtschaft	-16,0	-2,3	568	81
	Chemie (sonstige Spezialisierung)	-8,1	79,9	313	104
	Strahlenschutzbeauftragte	-6,8	130,4	172	13

Hinweis: Die Engpassrelation gibt die Zahl der passend qualifizierten Arbeitslosen je 100 offener Stellen wieder. Ein Beruf gilt als **Engpassberuf**, wenn weniger als 100 Arbeitslose auf 100 offene Stellen kommen. Es werden nur Berufe berichtet, die das Relevanzkriterium von mindestens 100 offenen Stellen im Jahresdurchschnitt erfüllen. Für die Saisonbereinigung der Monatsdaten wurden fehlende Werte von 1 oder 2 mit 1,5 imputiert. Die Saisonbereinigung erfolgte nach der Methode TRAMO SEATS mit JDemetra+.

Quelle: KOFA-Berechnungen auf Basis von Sonderauswertungen der BA und des IAB, 2022

Viele der Berufsgattungen mit den größten Stellenrückgängen tragen den Zusatz sonstige/ohne Spezialisierung. In diesen Berufsgattungen befinden sich häufig Nischenberufe beziehungsweise wenig beschäftigungsintensive Berufe, die über keinen eigenen Code in der Klassifikation der Berufe verfügen. Beispielsweise handelt es sich bei der Berufsgattung Verkauf von Lebensmitteln (sonstige Spezialisierung) nicht um klassische Verkäufer:innen des Lebensmittelhandwerks, sondern um Spezialbereiche wie den Verkauf von Tabak, Fisch, Bio-Kost oder Reformwaren. Medizinische Fachangestellte (sonstige Spezialisierung) umfassen Fachkräfte für Medizinproduktaufbereitung oder Sterilisationsassistent:innen. Da sich die Einzelberufe innerhalb dieser Berufsgattungen nicht so sehr ähneln, wie dies normalerweise innerhalb von Berufsgattungen der Fall ist, lässt sich hier nicht sagen, auf welchen der enthaltenen Einzelberufe sich der Stellenrückgang bezieht, dementsprechend können hier schwer klare Aussagen und Trends abgeleitet werden.



Das Kompetenzzentrum Fachkräftesicherung (KOFA) unterstützt kleine und mittlere Unternehmen dabei, Fachkräfte zu finden, zu binden und zu qualifizieren. Ausführliche Analysen und weitere Fakten über die Fachkräftesituation erhalten Sie unter: kofa.de/studien

Bleiben Sie beim Thema Fachkräftemangel auf dem Laufenden und abonnieren Sie unseren Newsletter: kofa.de/newsletter